

Dr. Dr. h.c. Hermann Eiselen



LEBENS DATEN

geb. 02.03.1926	aufgewachsen im Schwarzwald, Notabitur
1943 – 1945	Luftwaffenhelfer, Arbeitsdienst, Militärdienst und Gefangenschaft
1946 – 1948	Studium der Wirtschaftswissenschaften in Stuttgart und Heidelberg (Dipl.-Volkswirt)
danach bis 1950	Mitarbeit im väterlichen Unternehmen in Ulm
1950/51	Weiterstudium in Göttingen und Promotion zum Dr. rer. pol.
1952	Praktikum in der damaligen Bundesforschungsanstalt für Getreideverarbeitung, Detmold
1953	Direktionsassistent in einer Mineralbrunnenfirma im Rheinland
1953/54	Studienreise in die USA
1954 - 1980	Geschäftsführer und Gesellschafter in den vom Vater gegründeten Firmen Nahrungsmittelwerk W. Eiselen, Ulm und Ulmer Spatz Vater und Sohn Eiselen (Herstellung und Vertrieb von Backmitteln für Brot und Brötchen und von Grundstoffen für die Feinbäckerei)
1955	Gründungsmitglied des Vereins Deutsches Brotmuseum und bis 1981 Vorstandsmitglied, 1982 – 1991 Vorsitzender (ehrenamtliche Tätigkeiten)
1966 – 1984	Vorstandsmitglied und Schatzmeister der Ulmer Universitätsgesellschaft e. V.
1978	Gründung der Vater und Sohn Eiselen-Stiftung gGmbH, bis 1991 ehrenamtlicher Gesellschafter und Geschäftsführer
1980	Verkauf der Eiselen'schen Unternehmen

ab 1982	Forschungsförderung der Eiselen-Stiftung
Juni 1990 – Januar 2000	Mitglied des Verwaltungsrates des Universitätsbundes Hohenheim
seit 1986	Mitglied des Kuratoriums des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum Stuttgart- Hohenheim
1991	Auflösung des Brotmuseums-Vereins und Eingliederung des Museums in die Eiselen-Stiftung
1991	Umwandlung der Eiselen-Stiftung in eine Stiftung bürgerlichen Rechts, bis 2001 ehrenamtlicher Vorstand
1995 – 2001	Mitglied des Beirats Baden-Württemberg der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung
Seit 01.07.2001	Vorsitzender des Stiftungsrates der Eiselen-Stiftung
24.07.2002	Umbenennung des Deutschen Brotmuseums in Museum der Brotkultur

EHRUNGEN:

12.02.1977	Medaille der Universität Ulm
03.10.1981	FAO Gedenkmünze für besondere Verdienste Vom Vorsitzenden der Deutschen Welthungerhilfe, Dr. W. Broicher.
20.07.1984	Senator e.h. der Universität Ulm
14.12.1984	Senator e.h. der Universität Hohenheim
23.06.1992	Goldene Ehrennadel des Landesinnungsverbands für das Württembergische Bäckerhandwerk
02.03.1994	Bundesverdienstkreuz am Bande (überreicht vom Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner)
11.05.1996	Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg
06.12.1996	Universitätsmedaille in Gold der Universität Hohenheim
21.09.2001	Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
08.10.2001	Ehrenmitglied des Landesinnungsverbands für das Württembergische Bäckerhandwerk

- 20.10.2001 Verleihung der Würde eines Brot-Senators durch den Verband Deutscher Großbäckereien e. V. in Düsseldorf
- 10.11.2003 Dr. sc. agr. h.c. der Agrarfakultät der Universität Hohenheim
- 05.10.2004 Albrecht-Daniel-Thaer-Medaille in Silber verliehen durch die Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
- 18.07.2005 Verleihung der Medaille der Stadt Ulm durch Oberbürgermeister Ivo Gönner